



Pfarrer Ulrich Apelt

Moderator der Pfarreiengemeinschaft  
(Beinhausen, Bodenbach, Kelberg, Müllenbach,  
Nürburg, Retterath, Uersfeld, Uess, Welcherath)  
Blankenheimerstr. 6 53539 Kelberg  
Tel: 02692/364 Fax: 02692/931364  
E-Mail: ulrich.apelt@bgv-trier.de

Lk 2,15-20

Jahreswechsel/ 31.12.2017/01.01.2018

*Was Menschen einander erzählen, ob andere zuhören? Manche leiden an Quassellsucht, alles jedem erzählen zu müssen, egal ob falsch oder wahr, ob verletzt oder erfreut, verleumdet oder aufgerichtet wird. Manches, was wir hören ist eine schwere Beleidigung für Ohren, Geist, Verstand und Herz. Oft wären wir dankbar, wenn manche ihren Mund halten könnten und schweigen würden. Täte ihnen und uns gut, denn Wortmüll und Ansichten-müll vergiften Menschen und das Miteinander. Scheinbar ist immer alles gleich wichtig und bedeutsam, jeder muss es sofort erfahren und weiterverbreiten. Menschenverachtende, egoistische Überzeugungen und Verhaltensweisen erhalten ein Übergewicht an Bedeutung, weil ständig darüber gesprochen wird. Durch Schweigen und Nichtbeachtung würden manche gefährliche Mindermeinung nicht weiterbreitet. So bekommen schlechte Menschen, gefährliche Ansichten ein Übergewicht an Aufmerksamkeit, sodass Leute meinen, diese Ideen seien Überzeugung der Mehrheit. Vieles Gute, wirkliche Wahrheiten gehen dabei unter oder werden als Minderheitsmeinung übergangen. Manches wirklich Wichtige, echte Wahrheit, gute Menschen werden überhört und übergangen. Wer am lautesten, sensationsgierig, plakativ, provozierend spricht erhält Beachtung, die ihm nicht zusteht. Am Jahreswechsel erleben wir es wieder, oft wäre weniger mehr, Schweigen besser. Manches gehört nicht in die Öffentlichkeit, manches betrifft nur wenige, etliches gehört in das Private. Manches wird verschwiegen, was eigentlich wichtig wäre: manches Schöne, Erfreuliche, Erfolg, Versöhnung, unverhofftes Glück, gute Zukunft, Liebe. Manche Wende zum Guten, wo wir unerwartet Gutes erfahren haben, wo wir uns getragen, geborgen, getröstet, verstanden, geliebt wissen. Das Leben in seiner Fülle miteinander teilen und tragen, darüber reden, was uns unmittelbar betrifft, was uns angeht, damit wir leben, ja manche auch weiterleben können ohne geliebte Verstorbene oder Menschen, die verloren gegangen sind. Christen schauen zudem genauer hin, wo und wann sie Gottes Gegenwart und Zuwendung erlebt haben, aber auch wann und wo sie ihn schmerzlich vermisst haben, sein Nichteingreifen, sein Schweigen in tiefe Zweifel und Einsamkeit gestürzt hat. Nicht alle leben froh und unbeschwert in diesen Tagen, manche blicken bangend in die Zukunft. Worüber lohnt es bei einem Jahreswechsel wirklich zu reden, worüber zu schweigen, wofür zu danken und wofür zu bitten? Die Menschen der Weihnacht leben es. Den Hirten wird inmitten ihres Alltags eine Frohmachende Nachricht überbracht, sie hatten nicht damit gerechnet, dass sie es erleben dürfen. Sie sind einfache Menschen, die doch offen sind für Gottes Gegenwart und sein Eingreifen, auch wenn sie sie nicht ständig erleben. Sie hören die gute Nachricht und vertrauen, dass es wahr ist. Sie setzen sich in Bewegung, gehen hin und erleben, dass die gute Nachricht Tatsache*

Die Predigt zum Jahreswechsel 2017/2018



Pfarrer Ulrich Apelt

Moderator der Pfarreiengemeinschaft  
(Beinhausen, Bodenbach, Kelberg, Müllenbach,  
Nürburg, Retterath, Uersfeld, Uess, Welcherath)

Blankenheimerstr. 6 53539 Kelberg

Tel: 02692/364 Fax: 02692/931364

E-Mail: [ulrich.apelt@bgv-trier.de](mailto:ulrich.apelt@bgv-trier.de)

*ist, sie überzeugen sich und sind voll Freude und Dankbarkeit, dass sie die gute Wende, Gottes Nähe, Zuwendung, sein Eingreifen in ihr Leben erleben. Den jungen Eltern erzählen sie, was sie erlebt haben bei ihren Schafen inmitten der Nacht des Menschen. Gott kommt, er greift ein, aber anders als gedacht, er verändert ihr Leben durch die Begegnung mit einem Engel, Menschen von Gott zu ihnen geschickt, damit sie aufleben. Begegnungen, die uns verändern, die aufleben lassen, getröstet, ermutigt zum Leben, geliebt und getragen. Wenden, auf die wir nicht mehr zu hoffen wagten, unverhofftes Glück, das uns geschenkt wird in guten Ereignissen, in Menschen, die uns verstehen und lieben. Die jungen Eltern sind gute Zuhörer. Sie hören den Hirten zu, erfreut und beglückt, dass es Menschen gibt, die sich mit ihnen freuen über das Neue Leben, über die Rettung für sich und andere. Die Rettung, die Gott schenkt, da wo wir nicht mehr damit rechneten, dann, als es dunkel und trist, trostlos und alles wie immer ist. Wo wir in Versuchung stehen, die Suche nach Gott, den Glauben an ihn aufzugeben. Wo wir in Versuchung geraten zu meinen, für uns gäbe es keine Veränderung zum Guten, keine Wende mehr zum Glück, zu neuer Hoffnung, Zuversicht und guter Zukunft. Plötzlich geschieht es, wonach sie sich sehnen, auch wenn sie sich nicht vorstellen konnten, dass sie solches erleben dürfen. Gottes Zuwendung und Nähe, Rettung und Liebe. Josef und Maria bewahren die gehörten Worte, bewahren die Begegnung mit den Hirten. Das wirkliche Leben ist Begegnung, mit Menschen durch die Gott uns nahe kommt, mit Menschen, die uns unverhofft begegnen und erfreuen, beglücken, die uns Worte der Dankbarkeit, der Freude, der Liebe, der Hoffnung, des Sinns, der Zuversicht und Zukunft sagen. Wir begegnen Gott doch auch unverhofft und doch auch anders, als wir es uns vorstellen oder wünschen. Mit einem kleinen Kind als Retter des Menschen, unseres Menschseins hatte niemand gerechnet und doch geschieht es. Am Jahreswechsel schauen wir zurück und suchen solche Spuren der Begegnung im vergangenen Jahr und bitten um den Segen solcher Begegnungen und solch-en Lebens mit guten, liebenden Menschen und mit Gottes Gegenwart und Zuwendung.*

Die Predigt zum Jahreswechsel 2017/2018

*Die Predigt zum Jahreswechsel 2017/2018*



*Pfarrer Ulrich Apelt*

*Moderator der Pfarreiengemeinschaft  
(Beinhausen, Bodenbach, Kelberg, Müllenbach,  
Nürburg, Retterath, Uersfeld, Uess, Welcherath)*

*Blankenheimerstr. 6 53539 Kelberg*

*Tel: 02692/364 Fax: 02692/931364*

*E-Mail: [ulrich.apelt@bgv-trier.de](mailto:ulrich.apelt@bgv-trier.de)*